

Typus (♂) und Paratypoiden (116 ♂♂ ♀♀) in meiner Sammlung, Ulukışla 16.-22.5.1955 an *Salvia*.

### Masze

(In Verhältniszahlen; der Faktor 15,15 vermittelt die realen Längen in Mikron).

|                                 | ♂                 | ♀                 |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Kopf - Breite                   | 58                | 65                |
| Kopf - Länge                    | 48                | 55                |
| Synthlipsis                     | 30                | 36                |
| Fühlerglieder I : II : III : IV | 30 : 83 : 47 : 24 | 32 : 77 : 41 : 23 |
| Pronotum - Breite               | 85                | 93                |
| Pronotum - Länge                | 42                | 44                |
| Skutellum - Breite              |                   | 62                |
| Skutellum - Länge               |                   | 46                |
| Tarsenglieder I : II : III      |                   | 9 : 20 : 15       |
|                                 |                   | (9 : 19 : 17)     |
| Körper - Breite                 | 102               | 120               |
| Körper - Länge                  | 313               | 295               |
| Haarlänge                       |                   | 6-7               |
|                                 |                   | (maximal 9)       |

Besonders vermerkt sei noch, dass die Gattung *Thermocoris* nicht nur das einfache Haarkleid aus groben schwarzen Haaren auf der Oberseite des Körpers trägt, sondern auch kurze helle Haare aufweist, die vornehmlich auf dem Pronotum-Vorderrand deutlich wahrnehmbar sind. Bei beiden Formen von *rivalis* sind sogar Kopf, Pronotum, Skutellum und Clavus auffallend reichlich mit hellen, kurzen Haaren untermischt. Ausserdem ist die Kehle bei dieser Gattung nicht derart schräg wie REUTER bei *munieri* PUT. angibt, also nicht *distincte obliqua*, sondern *levissime obliqua* (siehe seine Beschreibung von *rivalis* HORV.) Auch das ursprünglich fixierte Gliederverhältnis der Tarsen lässt sich nicht als genotypisch beibehalten. Charakteristisch für *Thermocoris* bleiben jedoch die Klauen, die Kopfzeichnung, die Form der Vesika, der gerandete, flach ausgehöhlte Xyphus, die Kopfform und -grösse, der abgeflachte Scheitel, die entfernt vom Auge eingesetzten Fühler und die grobe (aber nicht einheitlich) schwarze Behaarung. Die 5 bekannten Arten sind leicht zu unterscheiden :

- 1 (6) ♂ und ♀ mit schwarzer Zeichnung auf Kopf und Pronotum
- 2 (5) Rüssel lang, bis auf die Bauchsegmente reichend.
- 3 (4) Vesika kurz, gebogen (Fig. 20 - 22) *munieri* PUT.  
(*algericus* E. WAGN. nov. syn.)
- 4 (3) Vesika lang, gerade (Fig. 23) *rivalis suctor* n. ssp.
- 5 (2) Rüssel kurz, bis zum Distalrand des Mesosternum reichend.  
*rivalis rivalis* (HORV.)
- 6 (1) Nur ♂ mit Kopf- und Pronotumzeichnung, ♀ einfach; Rüssel kurz.  
*discolor* n. sp.